

# Annaburger Zeitung.

## Elbe- und Elster-Zeitung.

### Allgemeiner Anzeiger

für Annaburg, Prettin, Labrun, Großtreben, Dautschien, Bethau, Naundorf, Plossig, Axien, Hohndorf, Kähnitzsch, Tebien, Zwiefstho, Jessen, Schweinitz, Clossa, Holzdorf, Löben, Meuselko,

**Purzien, Waltersdorf.**  
**Mit Sonntagsbeilage.**

Für Redaction und Verlag verantwortlich **Adolf Löhde.**

Druck von

**Franz Heidler, Annaburg.**

**Er scheint**  
wöchentlich dreimal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.  
**Bezugspreis**  
vierteljährlich frei ins Haus 1.20 Mk. Durch die Post bezogen 1.25 Mk.  
Bestellungen nehmen die Boten und die Expedition d. Bl., sowie alle Postanstalten und Landbriefträger entgegen.

**Anzeigenpreis**  
für die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum 8 Pfg., außerhalb des Cottbuser Kreises Wohnende 15 Pfg.  
**Recamere**  
die viergespaltene Petitzeile 15 Pfg.  
Bei sich wiederholenden Anzeigen bedeutenden Rabatt.  
Einzelnummer d. Bl. 10 Pfg.

**Annaburg, Sonnabend den 24. April.**

Für die Monate

### Mai und Juni

nehmen Abonnements auf die wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends) erscheinende

### Annaburger Zeitung

(Elbe- und Elster-Zeitung.)  
die Boten und die Expedition (Gasthof zur Weintraube) zum Preise von 80 Pfg. frei ins Haus entgegen.

### Das bedrängte Deutschland in Oesterreich.

Seitdem Oesterreich aus Deutschland ausgeschieden und besonders seit durch Errichtung des neuen deutschen Reiches dieses für alle Deutschen im Ausland einen würdigen und kräftigen nationalen Mittelpunkt bildet, haben die österreichischen Staatsmänner ihr Bestreben darauf gerichtet, das Deutschthum innerhalb ihrer Staatsgrenzen einzusaugen und seine historischen Rechte zu verkürzen. Deutsch-Oesterreich zu slavifiziren, galt ihnen schon in sofern als ein erdverheerendes Ziel, als man damit einen festeren Kitt zu schaffen meinte, der die Völker Oesterreichs mit dem Hause Habsburgs-Verbindungen verbindet.

Es ist nicht zu leugnen, daß die Deutschen in Oesterreich selbst mitgehören haben, dem Deutschthum bei sich das Grab zu graben, sie haben einfach nicht mit den Verhältnissen gerechnet und offenbar zu viel auf die historische Vorherrschafft gerechnet. Daß sie diese und ihre Kräfte überschätzt haben, muß ihnen zum Vorwurf gemacht werden. Aus ihrer herrschenden Stellung, die sie noch vor 20 Jahren einnahmen, sind sie zu einer sehr bescheidenen Rolle im Staatsleben herabgesunken und haben so gut wie jeden Einfluß verloren.

Das Tschechentum dagegen hat ungeahnte Fortschritte gemacht. Noch vor einem Vierteljahrhundert war die tschechische Sprache in Böhmen die Sprache der Hausfrau und des ungebildeten Volkes; seitdem hat die „tschechische Nation“ ihr Herz entdeckt und die Jungtschechen haben die mit bescheidenen Forderungen auftretenden älteren Führer der „Nation“, der Alttschechen fast gänzlich an die Wand gedrückt. Die Forderung der Erfüllung der alten böhmischen Staatsrechte ist eine rein tschechische Forderung geworden und darauf gerichtet, daß sich der Kaiser, wie als König von Ungarn, so auch als König von Böhmen ganz besonders krönen lasse.

Der Erfolg bietet stets Gewähr für neue Erfolge. Wie Graf Taaffe, so muß auch Graf Badeni stark mit den Tschechen rechnen und um sich von vorneherein zu verbinden, hat er die bekannte Sprachenordnung für Böhmen und Mähren angeregt. Da aber nach dem Sprichwort der altslawisch gespannte Bogen reißt, so scheint sich auch die Sprachenordnung zu einem Mittel auszugestalten, das Deutschthum in Oesterreich zu kräftigen und zum gemeinsamen Widerstande zusammenzuschließen und darüber alle trennenden Parteiufergränzen zu verweisen. Da zwischen der

nationalen deutschen Volkspartei und der nationalliberalen Fortschrittspartei hinsichtlich der zu wählenden Kampfmittel keine nennenswerte Meinungsverschiedenheit existirt, so wird Baden, der auf die bisherige Zersplitterung und Schwäche der Deutschen spekulirt, einen schweren Stand bekommen.

Die Deutschen beider Fraktionen sind entschlossen, dem Ministerium den Beweis zu liefern, daß in Oesterreich ohne und gegen die Deutschen nicht regiert werden kann und darf. Zu einmütiger Überzeugung geht die Lösung von all den vielen Sundert Rumbungen aus, welche die Städte, Bezirks- und Gemeindevertretungen Deutsch-Oesterreichs, sich gegenseitig im Kampfe ermunternd, zur Stunde erlassen. In den nächsten Tagen werden in den etwa 50 Reichsratswahlbezirken der Deutschen Volkspartei Veranlassungen mit gemeinsamer Tagesordnung stattfinden, und dieser mit verteilten Kräften allerorts abgehaltene Deutsche Volkstag wird die Organisation des Kampfes vollenden. Anserdem aber haben die deutschnationalen Reichsrats- und Landtagsabgeordneten Vöhrmns weitrtragende Beschlüsse gefaßt, von denen hier der im Abgeordnetenhaus einzubringende Antrag, den Ministerpräsidenten Grafen Badeni wegen Verfassungbruches in Anklagezustand zu versetzen, und die Einberufung eines deutschösterreichischen Parteitages nach Dresden besonders erwähnt sein.

Gerade die Wahl Dresdens als Tagungsort ist wichtig. Es zeigt, daß die Deutschen in Oesterreich das Gefühl der nationalen Zusammengehörigkeit mit ihren Stammesgenossen im Reiche weder verloren haben, noch zu verlernen geneigt sind. Die ausgezeichneten politischen Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich würden unter keinen Umständen irgendwie darunter leiden, wenn sich das Deutschthum in Oesterreich wieder in seine alten historischen Rechte einsetzten würde. Das kann allerdings nur dann geschehen, wenn sich die Deutsch-Oesterreicher selbst aufrufen und sich der Führerrolle würdig zeigen.

### Aus Stadt und Land.

Annaburg, den 23. April 1897.

**Wichtigkeiten aus unterm Reichsteile über Unfälle etc.**  
werden von uns hier aufgenommen, eventuell auf Wunsch honoriert. Strengste Vertraulichkeit wird wahren.

Stadtschultheißer Original-Briefe, sowie die nicht mit dem Namen „Waldhand verboten“ versehen, sind nur mit Zustimmungsbescheid gestattet.

Die Stempelung der Eisenbahn-Fahrkarten, welche bisher nicht nur mit der Ausgabe des Datums, sondern auch der Stunde erfolgte, in der die Karte gelöst wurde, soll jetzt auf Verfügung des preussischen Eisenbahnministers vereinfacht werden, indem die Fahrkarten nur noch den Datumszahlen folgen. Die Zeitangaben fortzufallen sollen. Das Publikum kann also in Zukunft die Fahrt unterbrechen, ohne die Fahrkarte protokolliert lassen zu müssen, und den Beamten muß auf diese Weise eine nicht unerhebliche Arbeit erspart.

Kryofin nennt Professor Eichhorst aus Zürich in die gestern erscheinende Nummer der deutschen medicinischen Wochenschrift ein neues Arzneimittel, welches in hohem Maße durchaus ungeschädlicher Weise das Fieber herabsetzen und Schmerzen nervöser Natur oft überraschend schnell beseitigen soll. In

einzelnen Fällen von Ischiach wirkte es, wie Professor Eichhorst schreibt, fast verblüffend. Das Mittel steht seiner Zusammenstellung nach dem bekannten Phenacetin nahe.

Torgau, 21. April. Der in voriger Woche beerdigte Stadlmeister Julius Barth selbst ist, was gewiß vielen seiner Mitbürger nicht bekannt gewesen ist, Inhaber der Lebensrettungs-Medaille am Bande. Er hatte als junger Mann in Schwetznitz zwei Mönchen aus der Schwarzen Elster mit eigener Lebensgefahr gerettet und wurde für diese mutige und entschlossene That in Folge Vermittlung des Kreislandrates von Meiß-Collochau, welchem der Zufall zum Zeugen des Vorgangs gemacht hatte, durch Verleihung genannter Medaille ausgezeichnet. Dieselbe konnte ihm erst längere Zeit darauf an Staatsstelle in Jena überreicht werden, da Barth auf der Wanderschaft sich befand und von letzterem Orte aus, in dem er Arbeit gefunden, seinen Angehörigen Nachricht von sich gegeben hatte. Er hatte sich in seiner Bescheidenheit mit dem Bewußtsein, das Verbrechen der Nächstenliebe erfüllt zu haben, begnügt und das ihm verliehene Ehrenzeichen im öffentlichen Leben niemals angelegt und getragen, umfomehr scheint er geboten, der Welt Kunde von der rühmlichen That uneres entschlossenen Mitbürgers zu geben, für welche ihm auch hiermit ein ehrendes Denkmal errichtet sein soll.

Wittenberg, 22. April. [Einer aus dem Rettungsbau.] Bei dem am Dienstag im Rnapf'schen Restaurant stattgefundenen Quartal der hiesigen Vöcher Innung wurde der Herr Franz hier ausgeleitet. Höchlich auf Grund eines von ihm gezeichneten Gesellschaften los- und zum Gelingen gebrachten. Der Herr hat ein besonderes öffentliches Interesse. Nicht allein wegen der außerordentlichen Klarheit des Gesellschaften, einer aus politischem Eichenholz gearbeiteten Buttermaschine, die dreifach als Meisterstück gelten kann, sondern wegen der bei dem Quartal zur Sprache gekommenen Ergebnisse. P. kommt aus einer ästhetisch sehr herabgekommenen Familie und ist im Rettungsbau erogen, und zwar mit solchem Erfolg, daß er die Freude seines Lehrmeisters geworden ist, der seine Selbsttätigkeit wertvolle Gelehrte gemacht hat. Bezeichnend für den Charakter des jungen Menschen ist, daß er sich von dem von seinem Meister erhaltenen Trinkgeldern während der Lehrzeit 50 Mark gespart hat, und daß er sein Kämmerchen mit lauter selbstgefertigten, künstlichen Arbeiten geschmückt hat.

Viechenwerba, 21. April. [Der Turnverein] veranstaltete gestern Abend im Wädhner'schen Saale zum Behen der Beschaffung von neuen Turngeräten eine Theatervorstellung, welche sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches erfreute. Zur Aufführung gelangte: „Liebe kann Alles“ oder „Die besahmte Wädhner'sche“. Der Titel des Stückes verrät schon den Inhalt. Franziska, die Tochter des Barons von Grommer, wird durch ihrem Bräutigam und späteren Gemahl, Derek von Kraft, durch allerlei Maßnahmen, die oft reich an Drolligkeit und Absonderlichkeit sind, zu einer sanften und liebevollen Gattin erogen. Ohne näher auf die Fortsetzung selbst einzugehen, wollen wir gern konstatieren, daß sämtliche Darsteller bemüht, das Stück recht lebhaft und

flott darzustellen. Aufgeführt wurde es von Mitgliedern des Turnvereins und einigen Damen und Herren, welche ihr Können in dem Dienst der guten Sache stellten. Der Zweck der Veranstaltung, einen guten pekuniären Erfolg zu haben, wurde erreicht und kann der Verein mit voller Befriedigung auf die schöne gefragte Theatervorstellung zurückblicken.

### Vermischtes.

Berlin, 21. April. Ohne Zweifel ist mit dem ersten Generalpostmeister des deutschen Reiches ein Mann von höchstem Verdienste um das Gleichwohl aus dem Leben geschieden. Vaterland und Volk sind wohl dankbarer Gedankens seiner erproblichen Thätigkeit. Schätze zu sammeln ist ihm im Dienste des Reiches nicht vergönnt gewesen. Nach dem Reichsgesetze vom 20. 4. 1881 § 8, steht der Witwe des verstorbenen Chefs der Reichspostverwaltung ein Witwenlohn von im Ganzen jährlich 1600 Mark zu. Auf diesen Betrag ist die Witwe dieses höchverdienenden Chefs einer obersten Reichsbehörde angewiesen, sofern nicht die Gnade Sr. Majestät des Kaisers ihr eine Zulage bewilligt. Diese Thatsache spricht eine nur zu deutliche Sprache. Sie beweist aus Neuz, wie dringlich die Änderung der bezgl. Bestimmungen des Reichsbeamtenrechts ist.

Die Zahl der Selbstmorde in Europa beläuft sich jährlich auf ungefähr 60.000. Die Zahl der Toten, bei denen Selbstmord nur angenommen ist, ohne daß es möglich ist, dies direkt nachzuweisen, beläuft sich ungefähr auf das Doppelte. Unter den 60.000 Selbstmördern, befinden sich etwa 2000 den Kinderlosen noch nicht erwachsene Knaben und Mädchen. Das immer wiederkehrende Motiv, das namentlich im nördlichen Europa die meisten Menschen in den Tod treibt, ist die Trunksucht.

### Kirchliche Nachrichten von Annaburg.

Sonntag nach Oitern.  
Vormittags fällt der Gottesdienst aus.  
Nachm. 1<sup>1/2</sup> Uhr: Freibigtottesdienst.  
Freitag, 30. April.  
Vorm. 10 Uhr: Abendmahlsfeier.  
Nächsten Montag beginnt der Confirmandenunterricht wieder.  
**Purzien.**  
Sonntag nach Oitern.  
Vorm. 9 Uhr: Abendmahls Gottesdienst.

### Katholische Kirchenanzeige.

Sonntag, den 25. April.  
Vorm. 11 Uhr: Freigottesdienst.  
Abends 6 Uhr: Gelegenheitspredigt.  
Montag, den 26. April.  
Früh 6 Uhr: Gottesdienst mit Generalcommunio.

Das Abonnement kann jederzeit beginnen.





**Wilh. Kunze, Maurer- und Zimmermeister, Annaburg,**  
 Baugeschäft, Dampfsägewerk, Bauholz- u. Baumaterialien-Handlung,  
 Bautechnisches Bureau  
 empfiehlt sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung zur Ausführung von  
**Maurer-, Zimmer- u. Bauarbeiten**  
 aller Art, mit und ohne Materiallieferung,  
**Entwässerungs-Anlagen etc.**  
 Anfertigung von Entwürfen, Bauzeichnungen, Kostenaufschlägen und statischen  
 Berechnungen etc.

**Gemüse-Conserven**  
 aus der weltberühmten Fabrik von  
**M. Koch in Braunschweig.**

Stangen-Spargel, starken	1 Pfd. M.	1.00.
Brechspargel mit Köpfen	1/2 "	0.40.
" "	1 "	0.70.
" "	2 "	1.15.
Gemüse-Melange (Leipziger Art)	2 "	0.85.
Junge Erbsen	1 "	0.45.
" "	2 "	0.75.
Junge Schnittbohnen	1 "	0.30.
" "	5 "	0.85.
Junge Brechbohnen	1 "	0.30.
" "	2 "	0.40.
Ananas in Scheiben	1/2 "	0.60.
Nordjeln	1/2 "	0.60.

empfehlen  
**Paul Bachmann.**

**Dampfsägewerk**

mit allen neuesten erprobten Holzbearbeitungs-Maschinen bringe für Lohnschnitt in empfehlende Erinnerung und sichere jedem werten Kunden folgende Vorteile:

1. Große Ausnutzung des Holzes durch schwachen sauberen Schnitt;
3. Verschneiden des Holzes gänzlich ausgeschlossen;
2. Sofortige Bedienung nach Vereinbarung;
4. Anfahren und Aufstapeln zum Selbstkostenpreis;
5. Rationelles Auslängen des Kirschholzes, auf Grund langjähriger Erfahrungen wird auf Wunsch bereitwillig kostenlos übernommen.
6. Billigste Preise, coulaute Bedienung.

Um gütige Ueberweisung von Aufträgen bittet  
 hochachtungsvoll

**Wilh. Kunze,**  
 Maurer- und Zimmermeister.  
 Annaburg.

**W. Mauer, Zeugschmiedemeister**

empfehlen: Göpel, Drech-, Hechel- und Säbenschneidemaschinen, Schrotmühlen, Kartoffel-  
 quetschen, Brücken- und Zwiellwaagen aller Größen (eig. Fabrikat), alle Dentteile, wie  
 Zihren, Koste zc., Kochmaschinen.

**Haus- und Küchengeräte.**

deutsche und englische Werkzeuge, Stuben- und Vorhangschlösser, Draht und Draht-  
 nägel jeder Art. Reparaturen prompt und billig

Sonntag, den 25. April, von Nachmittags 4 Uhr ab

**Concert,**

wozu ergebenst einladet,

**W. Kleemann.**

Meiner geehrten Kundschaft zeige hiermit ergebenst an, daß meine  
 neuerbaute, mit den neuesten Einrichtungen versehene, mit  
 Wasser- und Dampftrieb eingerichtete

**Schneidemühle**

jetzt in Betrieb ist, und empfehle selbige zum Schneiden von Holzern  
 jeder Länge und Stärke zu Brettern, Latten, Kantholz p. p., unter Zu-  
 sicherung coulanter und reeller Bedienung und tadelloser Arbeit, bei  
 billiger Preisberechnung. Kleinere Posten können gleich geschnitten  
 wieder mitgenommen werden. Anfahen der Stämme und Aufstapeln  
 der Bretter wird auf Wunsch mit übernommen.

hochachtungsvoll

**E. Klausenitzer,**

Wasser- und Dampf-Mahl- und Schneidemühle  
 zu Annaburg.

Gleichzeitig empfehle mein Lager von Brettern, Latten, Kantholz,  
 Brunnenrohren etc. bei vorkommendem Bedarf zur geeigneten Benutzung.

**Farben.**

Zur Saison bringe ich mein Lager in sämtlichen  
**Wasser- und Oelfarben,**  
 sowie alle dazu gehörigen Artikel in empfehlende Erinnerung.  
**Paul Bachmann.**  
 Streichfertige Oelfarben.

liefern schnell und billig  
**Visitenkarten** die Druckerei der  
**Annaburger Ztg.**

Empfehle zur

**Frühjahrs-Saison**

Bauträger, Ankerrosetten, Dach- und Stallfenster, Draht, Draht-  
 nägel und Schrauben, schmiede- und gußeiserne Kochmaschinen,  
 Alle orten Koch- und Kesselplatten, Dientbüren, Säus u. Sähen,  
 geräte, Fleischhackmaschinen, Kupferkessel, Decimal- u. Tafelwaagen,  
 Speten, Sen- und Dingerabeln, Drahtgeseht in verschiedenen Höhen, ferner pa. Senfen,  
 nur unter Garantie, Drehschmähmaschinen, Göpel, Brandenburger Patentflug Zweifelsaar,  
**Kartoffeldämpfer,** das Beste, Bequemste, Billigste und Einfachste, was man hat.  
 Kartoffelquetschen und verschiedene andere Gegenstände.

**W. Grahl Annaburg.**

Gute und dauerhafte Handwagen, nicht eingebrochte Speichen, auch Holzgestelle, ein-  
 selne Teile, Näder zc. billigst in allen Größen und Stärken.

**Delikatessen**

sind in größter Auswahl zu haben  
 Dharbinen Büchse 0.60 u. 1.25  
 Sardinen Büchse 0.50  
 Anchovis 0.50  
 Delikatesseringe Büchse 0.70  
 Lachseringe 0.10 u. 0.15  
 Braterringe a 0.10, 8u-Doze 4.00  
 Citronen 0.10 u. 0.15  
 usw. usw. bei **Bruno Fehner.**

**Zwei Frauen**

zu Gartenarbeit können sich melden im  
**Waldschlösschen.**

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher  
 Lust hat **Buchdrucker** zu werden findet unter  
 günstigen Bedingungen als

**Lehrling**

Aufnahme in der  
**Druckerei der Annaburger Zeitung.**

**Ausverkauf!**

Wegen Aufgabe meiner Tischlerei zum  
 1. Juli verkaufe von jetzt ab den noch vor-  
 handenen Bestand meines

**Möbellagers.**

Miederstühlen, Vertikos, Spiegel, Komoden und  
 vieles andere zu herabgesetzten Preisen.  
 Annaburg **A. Stephan.**

**Messina-Blut-**

**Apfelsinen**

empfehlen  
**Paul Bachmann.**

**Dachpappen, Dachsplitt,**  
**Carboneleum**

gute Coats giebt zu jedem Quantum ab  
**Karl Zoberbier, Klempnermstr.**  
 Annaburg.

**Pappdächern**

übernehme ich nach Vereinbarung, billigst be-  
 rechnet, zur bleibenden Erhaltung bis zu  
 10 Jahren.

**Echte Prager**

**Glacé-Handschuhe**

das beste Fabrikat der Welt  
**Paul Bachmann.**

**Neue Böhmisches**

**Bettfedern**

habe noch einen Posten billig abzugeben  
**Paul Bachmann.**

Empfehle mein großes Lager in

**Schuhwaaren**

sir Herren, Damen und Kinder. Ferner  
**Strand- und Turnschuhe**  
 & Bekleidungen nach Maß. Reparaturen  
 sauber und billig.

**W. Freidank.**

Schuhmachermstr.

**Junge Damen,**

welche die Damenmodegründlich erler-  
 neren wollen, können sich melden bei  
**Carl Helbig, Pretzsch (Elbe).**  
 (Personen im Hause.)

Nehme noch 3-4 Leute als

**Lohnarbeiter**

sofort an.

**Moriz, Königl. Bahnmeister.**

Während der Feiertage ist ein feidener  
 bei mir stehen geblieben. Ab-  
 zuzahlen gegen Erstattung der Inerations-  
 gebühren **Stadt Berlin**

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise der Liebe  
 und Teilnahme während der Krank-  
 heit, und Begräbnisse unseres lieben  
 Sohnes und Bruders **Richard Enigk** sagen  
 wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.  
 Besonders Dank Herrn Pastor Lange  
 für die trostreichen Worte am Grabe.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Hierzu eine Unterhaltungsbeilage.

